

KinderKultur-Parcours

Die KinderKultur-Parcours sind fünftägige Angebote für Grundschulklassen, die im Rahmen des KinderKulturMonats Berlin jährlich im Oktober durchgeführt werden. Während der Parcours tauchen die Kinder in die Kunst- und Kulturwelt ein, sie erfahren wie und wo Kunst entsteht, wie sie ausgestellt bzw. aufgeführt wird und werden an eben diesen Orten, außerhalb der Schule, selbst künstlerisch tätig.

Die Parcours werden anhand unterrichtsrelevanter Themenkomplexe konzipiert und bestehen aus Besuchen Berliner Kulturorte wie **Museen, Theatern, Sammlungen, Galerien, Ateliers und Projekträumen** und anschließenden Workshops, in denen das Erlebte künstlerisch verarbeitet wird. Sie sind Lernreisen und führen durch mehrere Stationen, die in einem Bildungskanon aufeinander aufbauen. Am Ende der Parcours gibt es eine gemeinsame Abschlussausstellung, auf der die Kinder ihre entstandenen Kunstwerke präsentieren und ein KinderKultur-Diplom verliehen bekommen. Thematisch können sie in einer der künstlerischen Disziplinen **Bildende Kunst, Musik, Theater, Tanz oder Film** angesiedelt sein oder diese interdisziplinär verknüpfen. So sind auch Grenzgänge bspw. zwischen Kunst, Design, Literatur und Wissenschaft möglich.



Die KinderKultur-Parcours werden seit 2012 jährlich mit Grundschulklassen aus verschiedenen Berliner Bezirken durchgeführt.

Ein möglicher Ablauf am Beispiel „Bildende Kunst“:

Tag eins: Eine Klasse besucht ein Atelier in der Wohnumgebung und wird von den dort Arbeitenden durch die Räume geführt. So erfahren die Kinder, welche Kunst in ihrem Kiez entsteht und von wem, wo und wie sie produziert wird.

Tag zwei: Die Klasse besucht ein Museum / eine Ausstellung in einer Berliner Kulturinstitution. Dort bekommt sie eine Führung, bei der die Inhalte der Ausstellung kindgerecht vermittelt werden und sie reflektieren die Inhalte anschließend gemeinsam.

Tag drei und vier: In thematisch anschließenden Workshops erschaffen die Kinder eigene, kleine Kunstwerke. Sie werden dabei von Profis angeleitet und lernen die Vielfalt und konkrete Techniken künstlerischer Praxis kennen.

Tag fünf: Die Klasse präsentiert die Ergebnisse als Ausstellung im Rahmen der Abschlussfeierlichkeit. Kinder, Eltern, Nachbarschaft, Lehrkräfte, Kulturakteure und Förderer werden zum festlichen Abschluss eingeladen. Höhepunkt ist die Verleihung der KinderKultur-Diplome.

Beispiele KinderKultur-Parcours 2016 - 2022

Die Natur und ich und ich und die Natur | Theater | Daria Malygina und Mara Luka

Die Kinder haben sich mit Natur auseinandergesetzt, indem sie den Ähnlichkeiten zwischen Pflanze und Mensch mit allen Sinnen nachspürten. Die Welt der Pflanzen wurde zur Inspiration für eine eigene Performance mit Bewegung, Tanz und Sprache. Dabei haben die Kinder Pflanzen beobachtet und diese Beobachtungen in Bewegungen umgesetzt. Die Exkursionen gingen in den Botanischen Garten und in das Theater o.N., wo die Kinder eine experimentelle Performance anschauten, die sich mit immer veränderten Landschaften beschäftigte.

Future Box | Bildende Kunst | Nikolaus Schrot und Dasha Zorkina

Die Kinder gestalteten mit Techniken der Malerei und Collage Kisten mit kleinen Objekten, die ihnen am Herzen liegen. Sie beschäftigten sich in den Workshops mit den Fragen: Was würdest Du auf eine einsame Insel, in den Himmel, ins Paradies oder sogar Dein Grab unbedingt mitnehmen wollen? Was braucht man an persönlichen Gegenständen, Bildern oder Farben, um sich an einem fremden Ort wohl zu fühlen? Exkursion: Ägyptisches Museum und Atelier Dasha Zorkina.



Gigis Comicbande! | Bildene Kunst und Literatur | Inès Lamari und Armeghan Taheri

Im Zentrum stand das Erarbeiten eigener Zines und Comics, das Entwickeln und Zeichnen von eigenen Geschichten. Die Schulklasse lernte den ganzen Erschaffensprozess dieser Kunstrichtung kennen: Wie kann ein Charakter abgebildet werden? Wie können Geräusche und Gefühle grafisch dargestellt werden? Die Ausflüge gingen in das Atelier des Kollektivs Schmiege und in die Neurotitan Gallery, wo die Kinder eine Comicausstellung besuchten.

Wie klingt ein Gefühl? | Musik | Moritz Scheuermann und Rosanna Lovell

In diesem Parcours erforschte die Klasse die Verbindung zwischen Tönen, Geräuschen und Gefühlen in der Stadt. Die zentralen Fragen dabei waren: Gibt es Geräusche in der Stadt, die dazu führen, dass man sich fröhlicher oder ängstlicher, wütender oder entspannter fühlt? Wer bestimmt eigentlich, was man hört? Die Parcoursgruppe nahm Geräusche in ihrer Umgebung auf und erstellte Klang-Collagen, die auf der Abschlussausstellung präsentiert wurden. Exkursionen: Popschutz Tonstudio und Heimathafen Neukölln.

Unsere Graffitis an der Schulhofwand | Streetart | Philip Sauer und Niels Popkema

Eine Willkommensklasse gestaltete eine Schulhofwand neu. Die Kinder beschäftigten sich während des Workshops mit der Graffitikultur, erlernten das Malen mit der Spraydose und lernten ihren Bezirk aus der Streetart-Perspektive kennen. Am Ende entstand ein großes, buntes Graffiti auf ihrem Schulgelände. Exkursionen: Gleisdreieckpark und Urban Nation Museum.